

Neues Investment in rote Biotechnologie:

Antisense Pharma wirbt 13 Millionen Euro Eigenkapital ein

Die MIG Fonds und der Global Asset Fund investieren erneut in den
Krebstherapeutika-Spezialisten aus Regensburg

REGENSBURG, Februar 2010 – Die MIG Fonds und der Global Asset Fund investieren in einer aktuell abgeschlossenen Finanzierungsrunde erneut in die Antisense Pharma GmbH, Regensburg. Sowohl die MIG Fonds als auch der Global Asset Fund hatten sich bereits an vorangegangenen Finanzierungsrunden beteiligt und bekräftigen mit dem neuerlichen Investment ihr Vertrauen in die Zukunft der Antisense Pharma GmbH und das Potential ihrer Produkte. Auch das Management des Unternehmens und private Investoren beteiligen sich an dem Investment von insgesamt 13 Millionen Euro. Das biopharmazeutische Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung zielgerichteter Therapien gegen besonders aggressive Krebskrankungen.

Lead Investor der jetzt abgeschlossenen Finanzierungsrunde ist die MIG GmbH & Co. Fonds 9 KG, die von der MIG Verwaltungs AG aus München gemanaged wird und 11 Millionen Euro bereitstellt. Der Global Asset Fund der GA Global Asset Fund GmbH & Co. KG, Landshut, steuert 1,5 Millionen Euro bei.

Sowohl die MIG Fonds als auch der Global Asset Fund hatten sich bereits an vorangegangenen Finanzierungsrunden beteiligt und bekräftigen mit dem neuerlichen Investment ihr Vertrauen in die Zukunft der Antisense Pharma GmbH und das große Potential ihrer Produkte. Das biopharmazeutische Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung zielgerichteter Therapien gegen besonders aggressive Krebskrankungen. Das Leitprodukt Trabedersen befindet sich für die Indikation bösartiger Gehirntumor (WHO Grad III) in der klinischen Studienphase III, eine Phase II/III-Studie für fortgeschrittenen Bauchspeicheldrüsenkrebs befindet sich in der Vorbereitung.

Mit frischem Kapital die klinische Forschung vorantreiben

Das neu eingeworbene Kapital soll insbesondere für die weitere klinische Entwicklung des Leitprodukts von Antisense Pharma Trabedersen eingesetzt werden. „Mit dem neuen Investment setzen wir eine langjährige und sehr erfolgreiche Partnerschaft mit unseren Investoren fort, die unsere Position als innovatives biopharmazeutisches Unternehmen erneut stärkt. Das frische Eigenkapital wird die klinische Entwicklung von Trabedersen noch einmal deutlich beschleunigen. Damit rückt die Marktzulassung für die Indikation bösartiger Gehirntumor, anaplastisches Astrozytom, in greifbare Nähe und wir können parallel die Untersuchungen zur Wirksamkeit bei weiteren Indikationen, zum Beispiel fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs und schwarzem Hautkrebs, weiter vorantreiben“, erläutert Dr. Karl-Hermann Schlingensiepen, Chief Executive Officer der Antisense Pharma.

Michael Motschmann, Fondsmanager der MIG Fonds, führt aus: „Antisense Pharma hat mit den überzeugenden Ergebnissen vor allem in den Indikationen Bauchspeicheldrüsenkrebs, schwarzer Hautkrebs und Darmkrebs ihren Antisense-Therapieansatz validiert – und damit den Bereich der potentiellen Wertsteigerung in den kommenden Jahren nachhaltig erweitert. Die Reaktionen der Zulassungsbehörden hierauf sind ebenfalls entsprechend positiv. Mit unserer Investition

sehen wir für Antisense den Weg in den Markt als bestens geebnet – zum Wohl der Patienten und auch unserer Anleger.“

Dr. Matthias Hallweger, Vorstand der Alfred Wieder AG: „Mit der Investition in die Antisense Pharma ist das Beteiligungsportfolio des MIG Fonds 9 um einen sehr werthaltigen Baustein bereichert worden. In wenigen Wochen wird ein weiteres Lead Investment den MIG Fonds 9 komplettieren. MIG Fonds 9 ist ein beeindruckendes Beispiel, wie ein ‚blind pool‘-Fonds in nur einem Jahr ein für Anleger sehr lukratives und vielversprechendes Portfolio aufbauen kann.“

Zielgerichtete Therapien gegen aggressive Krebskrankungen

Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung zielgerichteter Medikamente bislang unheilbarer Krebskrankungen, bei denen ein dringender Bedarf an innovativen Therapieoptionen besteht: „Unser vorrangiges Ziel ist es, Patienten mit aggressiven Tumoren zu einem besseren und längerem Leben zu verhelfen. Der Wirkstoff Trabedersen hat in der klinischen Entwicklung sowohl bei Gehirntumor- als auch Bauchspeicheldrüsenkrebspatienten unsere Erwartungen bisher bei Weitem übertroffen“, so Dr. Hubert Heinrichs, Chief Medical Officer, Antisense Pharma. „Laut Experten ist ‚der Markt für Wagniskapital in Deutschland nahezu ausgetrocknet‘. Vor diesem Hintergrund freut uns der Erfolg der aktuellen Finanzierungsrunde natürlich besonders: Er unterstreicht das große Potential, das in unserer Medikamentenentwicklung steckt.“¹

Trabedersen in der klinischen Entwicklung

Antisense Pharma hat sich in der Entwicklung so genannter Gen-Silencing-Medikamente gegen Krebs vom Pionier zum Vorreiter entwickelt: Der Antisense-Wirkstoff Trabedersen hemmt selektiv die Produktion des tumorfördernden Proteins TGF- β 2 und therapiert damit bestimmte Krebskrankungen an ihrer „molekularen Wurzel“. Das Unternehmen begann im Jahr 2000 sein klinisches Programm mit diesem Wirkstoff und konnte bisher vielversprechende Ergebnisse hinsichtlich der Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit von Trabedersen zur Behandlung besonders aggressiver Tumoren erzielen.

Seit Anfang 2009 ist das Leitprodukt des Unternehmens in der dritten klinischen Prüfphase für die Behandlung von rezurrentem oder refraktärem anaplastischen Astrozytom, einer Form wiederkehrender oder Therapie-resistenter bösartiger Gehirntumoren. Die Studie trägt den Titel „SAPPHIRE“ und wird in ca. 70 Kliniken in Europa, Amerika und Asien durchgeführt. Mit der jetzt abgeschlossenen Finanzierungsrunde soll zum einen die SAPPHERE-Studie deutlich beschleunigt werden. Zum anderen wird das Kapital eingesetzt für den Start einer auf die Phase I/II aufbauende, vergleichende Studie mit Trabedersen in der Indikation fortgeschrittenes Pankreaskarzinom (Bauchspeicheldrüsenkrebs).

Informationen für Betroffene

Ausführliche Informationen zu den aktuellen Studien der Antisense Pharma sind unter www.anticancer.de zu finden. Das Unternehmen bietet darüber hinaus unter der Nummer 0800 1802174* eine kostenfreie Helpline zur SAPHIRE-Studie an. Hier erhalten interessierte Betroffene und Angehörige Angaben zu Ein- und Ausschlusskriterien der Studie sowie zu teilnehmenden Kliniken in Deutschland.

* kostenfrei aus dem deutschen Festnetz, für Anrufe aus dem Mobilfunknetz nicht erreichbar

Neues Patent sichert Vermarktungsrechte bis 2026

Kürzlich hat das Europäische Patentamt der Antisense Pharma GmbH einen zusätzlichen Patentschutz auf sein Leitprodukt Trabedersen gewährt.

Hintergrundinformationen zum neuen Patent und des damit einhergehenden Vermarktungspotentials sowie weiteres Informations- und Bildmaterial senden wir Ihnen gern auf Anfrage.

Zusatzinformationen

Über die Antisense Pharma GmbH

Die Antisense Pharma GmbH ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Regensburg. Unternehmensziel ist es, auf Basis der Antisense-Technologie Medikamente zur Behandlung bislang unheilbarer Krebskrankheiten zu entwickeln und zu vermarkten. Als zielgerichtete Therapie unterbinden Antisense-Wirkstoffe gezielt die Bildung von Proteinen, die für die Entstehung und den aggressiven Verlauf von Krebskrankheiten verantwortlich sind.

Die Antisense Pharma GmbH wurde 1998 von den Brüdern Dr. Reimar Schlingensiepen und Dr. Karl-Hermann Schlingensiepen gegründet und hat ihren Unternehmenssitz im Biopark Regensburg. Derzeit konzentriert sich das Unternehmen auf einige der aggressivsten bekannten Tumore, für die ein sehr hoher medizinischer Bedarf besteht. Dies sind insbesondere Gehirntumore (maligne Gliome), Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) und schwarzer Hautkrebs (malignes Melanom). In Zukunft soll die Entwicklung auch auf andere Krebsformen und andere bislang unheilbare Erkrankungen ausgeweitet werden. Das Leitprodukt des Unternehmens Trabedersen befindet sich derzeit in der dritten Phase der klinischen Prüfung. Seine Wirksamkeit konnte das Medikament bereits in den vorangegangenen klinischen Studien beweisen, bei denen anhaltende Tumorrückgänge bis zum vollständigen Verschwinden des Tumors festgestellt wurden.

Neben den Gründungsgesellschaftern und privaten Investoren sind mehrere Venture Capital Fonds an Antisense Pharma beteiligt. Mit diesem neuerlichen Investment wurde insgesamt knapp 80 Mio. Euro Venture Capital eingeworben. Neben dem Engagement der MIG Fonds haben sich der Global Chance Fund, der Global Asset Fund, die Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH, der Technologie Beteiligungsfonds Bayern GmbH & Co. KG und die S-Refit AG beteiligt. Zuletzt hatte Antisense Pharma im November 2007 eine Finanzierungsrunde von insgesamt 27 Mio. Euro mit der MIG Verwaltungs AG als Investor abgeschlossen.

Das Unternehmen wurde mit dem Deutschen Gründerpreis und dem Bayerischen Innovationspreis ausgezeichnet und erhielt 2009 den Innovationspreis TOP 100.

Über die MIG Fonds

Die MIG Fonds investieren in innovative, nicht börsennotierte Unternehmen aus den Bereichen Life-Science, Biotechnologie sowie Hochtechnologie. Diese Unternehmen weisen Alleinstellungsmerkmale auf und besitzen das Potential, in ihrer jeweiligen Industrie neue Standards zu setzen. MIG Fonds sind Fonds der HMW Emissionshaus AG. Die MIG Verwaltungs AG ist exklusive Fondsmanagerin und für die Auswahl und Betreuung der Beteiligungsunternehmen der MIG Fonds verantwortlich. Im deutschsprachigen Raum sind die MIG Fonds Marktführer im Venture Capital Bereich für Privatanleger. Detaillierte Informationen zu dem Beteiligungsportfolio sind auf der Internet-Seite www.mig-fonds.de zu finden.

Über die Alfred Wieder AG

Die MIG Fonds werden exklusiv durch die Alfred Wieder AG in Deutschland und Österreich platziert. Die Alfred Wieder AG ist ein Finanzdienstleistungsunternehmen mit Sitz in Pullach bei München, das sich auf Beteiligungskapital für Privatanleger spezialisiert hat. Dabei arbeitet die Alfred Wieder AG (AWAG) mit mehreren Hundert Vermögensberatern und Finanzdienstleistern aus Deutschland und Österreich zusammen.

Quellenhinweis:

1. „Der Markt für Wagniskapital in Deutschland ist nahezu ausgetrocknet“, bestätigt Professor Christoph Schalast von der Frankfurt School of Finance and Management. Entnommen aus Wagniskapital: KfW schlägt Alarm, Handelsblatt.com, 02.12.2009, Dana Heide, Hans G. Nagl

Für weitere Informationen
kontaktieren Sie bitte:

Alfred Wieder AG
Münchener Straße 52
D-82049 Pullach im Isartal

Telefon: +49 (0) 89 122 281 200
Telefax: +49 (0) 89 122 281 299

E-Mail: info@alfred-wieder.ag
Web: www.alfred-wieder.ag